

Im Gewölbekeller des Cabaret Voltaire, den man durch einen offenen Schlund betritt und der die Gäste in andere Welten entführt, steht einer der monströsen Köpfe von Monster Chetwynd. Im Inneren dieses Kopfes befindet sich eine kleine Ausstellung, die den Auftakt zu Chetwynds künstlerischer Besetzung der Künstler*innenkneipe vom 25. August 2023 bis Ende Juli 2024 bildet. Chetwynds Werke, seien es überschwängliche Performances oder malerische Installationen, strotzen vor optimistischer Absurdität und hintergründiger Komik, sind für jeden verständlich und doch reich an kulturellen Bezügen. Mit dem Do-it-yourself-Charakter, der Prozesshaftigkeit und dem Humor knüpft Chetwynd mit ihrer Kunst an das Erbe von Dada an.

Im Zentrum der Ausstellung «Profusion Protrusion» steht *// Tetto*, der von der Frankfurter SCHIRN ins Cabaret Voltaire, dem Ursprungsort von Dada, reiste. Die gigantische Maske wurde erstmals 2017 in Bergen gezeigt, wo sie von Performer*innen getragen wurde, die ökologische Lieder sing-schrien. Solche Neuinszenierungen sind in Chetwynds Werk programmatisch. Viele ihrer aus einfachen Materialien wie Pappe und Stoff gefertigten Arbeiten werden recycelt, modifiziert und vor Ort in veränderte Kontexte eingebunden. Stets geht es um kollektive Entwicklung, sei es im Prozess der Herstellung oder bei den performativen Aktionen, die die Ausstellung flankieren.

Chetwynd schöpft ihre Inspiration aus einer Vielzahl von Quellen, darunter Film und Fernsehen, Literatur, Musik, Antike, Kunstgeschichte und Philosophie. *// Tetto* bezieht sich auf verschiedene Kulturepochen und deren Genres und erinnert gleichermassen an die steinernen Masken des alten Roms wie auch an das christliche Motiv des «Höllenzauns». Das «Tor zur Hölle» fand sich als Durchgang oder Eingang zum Beispiel schon im italienischen Skulpturengarten «Sacro Bosco» aus dem 16. Jahrhundert. *// Tetto* zeugt aber auch von einer jahrelangen Auseinandersetzung mit der Ikonographie von Gesichtern und Masken, die sich in absurden Überschneidungen zeigt, etwa im Film *Zardoz* (1974) von John Boorman, in dem Antike und Science-Fiction aufeinandertreffen. Oder im Film *Satyricon* von Federico Fellini (1969), der seine Wurzeln in dem skurrilen Text aus der Zeit Neros hat. Die Skulptur ist auch eine Hommage an die frühchristlichen Theaterstücke, als das Theater noch nicht existierte, Kulissen gebaut wurden und Geschichten ausserhalb von Kirchen nachgespielt wurden. Es wird angenommen, dass die Gemälde von Giotto die Szenerie darstellen. Darüber hinaus sind auf Holz gemalte «Höllenzäune» aus dieser Zeit erhalten geblieben und dienen als wichtige Inspirationsquelle für Monster Chetwynd.

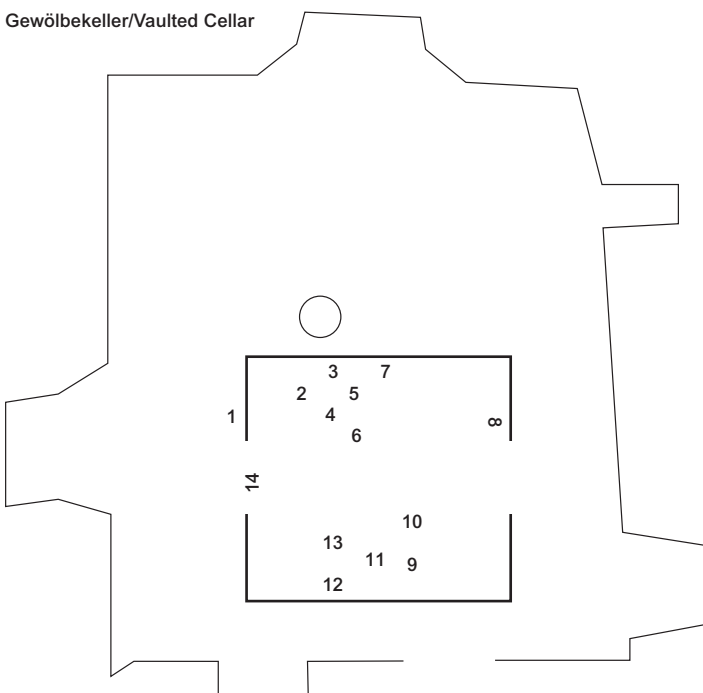
Sowohl in der Ausstellung im Gewölbekeller als auch in der Künstler*innenkneipe ab August 2023 interessiert sich Monster Chetwynd für das Maskenhafte und das Karnevaleske. In Chetwynds Werk werden Humor und das Groteske als bewusstseinserweiternde Mittel eingesetzt. Insbesondere die Masken im Innern von *// Tetto* zeugen von dieser Auseinandersetzung und sind Momentaufnahmen des Arbeitsprozesses für die bevorstehende Schau in der Bar.

Monster Chetwynd (*1973, London) lebt und arbeitet in Zürich. Sie erlangte 1994 einen Bachelor-Abschluss in Sozialanthropologie und Geschichte vom University College London und 2004 einen Master-Abschluss in Malerei vom Royal College of Art. Sie hat international performt und ausgestellt, u.a. in der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT (2023); Konsthall C, Stockholm (2021); De Pont, Tilburg, Niederlande (2019); Villa Arson, Nizza (2019); Tate Britain, London (2018); CCA Centre for Contemporary Arts, Glasgow (2016); Bergen Kunsthall, Bergen (2016); und Bonner Kunstverein (2016). 2012 wurde sie als erste Performance-Künstlerin für den Turner Prize nominiert. Das Spiel mit Erwartungen und Normen in der Kunst spiegelt sich auch im Namen der Künstlerin wider: Früher als Spartacus und Marvin Gaye Chetwynd bekannt, nennt sie sich seit 2018 Monster.

Glossar der einzelnen Exponate

- | | |
|--|---|
| <p>1
 Monster Chetwynd
 <i>Il Tetto</i>, 2017
 Holz, Karton, Pappmaché, Textilien, Latex
 250 x 250 x 355 cm</p> | <p>9
 Monster Chetwynd
 <i>Free Energy Mask</i>, 2021
 Latex, Papierkarton, Farbe
 25 cm Höhe, 10 cm Tiefe</p> |
| <p>2
 Monster Chetwynd
 <i>Green Ceramic Eyes</i>, 2023
 glasierte Keramik
 je 5 cm Durchmesser, 5 cm Tiefe</p> | <p>10
 Monster Chetwynd
 <i>Doggy Heaven Mask</i>, 2022
 Farbe, Latex, Karton, Papier
 100 x 100 x 20 cm</p> |
| <p>3
 Monster Chetwynd
 <i>Edition/Yellow</i>, 2023
 bemalte Keramik, Schlickerform
 20 cm Durchmesser, 15 cm Tiefe</p> | <p>11
 Monster Chetwynd
 <i>Orange Ceramic Face</i>, 2023
 Keramik
 50 x 40 x 10 cm</p> |
| <p>4
 Monster Chetwynd
 <i>Ceramic Mouth/Obsidion</i>, 2023
 glasierte Keramik
 15 cm Durchmesser, 1 cm Tiefe</p> | <p>12
 Monster Chetwynd
 <i>Cardboard Lips</i>, 2023
 Karton
 40 x 90 x 20 cm</p> |
| <p>5
 Monster Chetwynd
 <i>Papermaché/make Alice in Wonderland</i>,
 2022
 Karton, Pappmaché
 50 cm Durchmesser, 20 cm Tiefe</p> | <p>13
 Monster Chetwynd
 <i>Ceramic Frame and Lips</i>, 2023
 glasierte Keramik
 70 cm Durchmesser, 25 cm Tiefe</p> |
| <p>6
 Monster Chetwynd
 <i>Big Doggy Mask</i>, 2023
 Karton
 90 cm Durchmesser, 60 cm Tiefe</p> | <p>14
 Monster Chetwynd
 <i>Ceramic Mouth/Honeydue</i>, 2023
 Ton, helle Glasur
 15 cm Durchmesser, 1 cm Tiefe</p> |
| <p>7
 Monster Chetwynd
 <i>Pig</i>, 2019
 Papier, Karton, Latex
 30 cm Durchmesser, 25 cm Tiefe</p> | |
| <p>8
 Monster Chetwynd
 <i>Clay Mouth Eyes and Nose</i>, 2023
 Ton
 Augen: 10 cm Durchmesser; Mund: 10 x
 15 cm</p> | |

Gewölbekeller/Vaulted Cellar



Erdgeschoss/Ground Floor